

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

XX. Uzen (oder Polovzer, Kumaner).

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

bert besitzen sie noch einen Theil von Siebenbürgen, und verlihren sich aus der Geschichte.

J. C. Gatterer a. a. D. S. 580.

XX. Uzen

(oder Polovzer, Kumaner).

88. Ein uraltes türkisches Nomadenvolk, das schon Herodot kennt, waren die Uzen (oder Gaz, bey den Ungern Taz genannt), die bey andern Geschichtschreibern auch Kumaner oder Romaner und Polovzer heißen.

1. Von 883 — 1000 wurden sie bekannt. Als sie zuerst in der europäischen Geschichte A. 883 auftraten, wohnten sie von Charesin und dem Gebirge Ritzig-Tag bis an die Niederwolga, und bildeten sieben Stämme unter sieben Stammfürsten. Sie vertrieben in Verbindung mit den Chazaren die Petscheneger aus ihren Wohnsitzen zwischen dem Tais und der Mittelwolga.

2. Von 1050 — 1100 breiteten sich die Uzen in Ost-Europa weiter aus. Um's Jahr 1050 entrißen sie den Petschenegern fast alles, was sie bisher in Europa besessen hatten; insonderheit die Halbinsel Krim, die Länder zwischen dem Don und Dnjepr, und die Moldau und Walachey; sie bauten sich um diese Zeit auch an den Gränzen von Mähren, nebst den Petschenegern, an. A. 1065 thaten sie aus der Moldau einen zerstörenden Einfall in Bulgarien und Thracien; A. 1070 desgleichen in Siebenbürgen; erlitten aber beydemahle zuletzt schwere Niederlagen. A. 1084 zogen sie dem abgesetzten ungrischen König Salomon zu Hülfe, wurden aber von Ladis-

Ladislaw zurückgeschlagen. Gegen ihn verlohren sie
 auch A. 1091 eine Schlacht, als sie ihre Zerstörungen ¹⁰⁹¹
 über Siebenbürgen bis in die Gespanschaft Bihar aus-
 dehnten; eine große Zahl von ihnen wurde gefangen,
 und in das Land zwischen der Donau und der Theis
 versetzt; A. 1098 brachten sie als Bundesgenossen der ¹⁰⁹⁸
 Fürstin von Rothrußland, Ranka, dem König Kolman
 von Ungern eine gänzliche Niederlage bey. Am Ende
 des eilften Jahrhunderts entrissen sie dem durch innere
 Unruhen zerrütteten russischen Staat den nordöstlichen
 Theil der Kuban, und im Anfang des zwölften, wo sie
 bey Gelegenheit einer Empörung gegen ihren König in
 großer Zahl auswanderten, nahm Stephan II in Ungern
 die Ausgewanderten in die Gegenden zwischen der Do-
 nau und der Theis auf, wohin schon seit einigen Jahr-
 zehnten mehrere ihres Stammes verpflanzt waren. —
 Von nun an bis zu den großen Revolutionen, die Ost-
 Europa im dreyzehnten Jahrhundert trafen, hielten sich
 die Uzen in ihrem Lande ruhig, und erschienen dafür
 auch desto seltener in der Geschichte.

Zwey:

80 Jahre in ihrer Größe erhielt. Die Handlungswege wurden völlig umgekehrt. Seit 1474, seitdem die Ge- 1474
nueser aus Kassa in der Krimm vertrieben waren, konnten keine Ostindische Waaren mehr über den Ganges und die sich in ihn ergießenden Flüsse, in das caspische zum schwarzen Meer und von da nach Europa gebracht werden, und seit 1517, seitdem Aegypten von den Osmanen erobert war, stockte der venetianische Handel nach Alexandrien. Diese Veränderungen brachten in Verbindung mit der Umschiffung des Cap, die den Portugiesen 1492 gelang, eine völlige Revolution in den europäischen Handel. Und so sehr auch die christlichen Mächte sich anfangs scheueten, den Feind der Christenheit in ihre Staatsunterhandlungen zu verflechten, so setzte sich doch bald ihr Interesse über diese Bedenklichkeit hinweg, und sogar der Pabst Alexander VI unterhandelte in den italienischen Kriegen A. 1494 mit dem Nachfolger des 1494
Eroberers von Constantinopel, mit dem türkischen Kaiser Bajessid II.

2. Zeitalter der großen Weltverbindung, von der Entdeckung von Amerika bis auf die neuesten Zeiten,

von 1492—1800.

Litterärnotiz: *J. G. Meuselii* biblioth. hist. Vol. I. p. 94. sqq.

I. Allgemeine Geschichtswerke.

Ältere Welthistorien: *Jo. Naucleri* (s. *Jo. Vergen*, vulgo *Vergensis Chronicon* (bis 1500) appendicem XIV annorum adjecit *Nicol. Baselius*; novam app. ab a. 1515—1544. partim *Conr. Tigemannus*, partim *Barthol. Laurens* (vollst.

M m 5

Ausg.)

